

## **Pressemitteilung**

**der Deutsche GVG Goldverwertungs-Gesellschaft**

**vom 30. Mai 2008**

### **Wie lange hält das Goldpreis-Hoch?**

### **Experten warnen vor möglicher Gold-Blase**

Die Abgabe von Altgold, Zahngold, altem Schmuck und von anderen edelmetallhaltigen Teilen erfreut sich nach wie vor zunehmender Beliebtheit. Das meldet die Deutsche GVG Goldverwertungs-Gesellschaft aus Pforzheim, die mit mehr als 700 Ankaufstellen bundesweit zu den bedeutendsten Anbietern der Branche gehört. Und der Boom könnte weitergehen: Nach Schätzungen der GVG lagern in deutschen Haushalten weiterhin verborgene Schätze im Gesamtwert von mehreren 100 Millionen Euro: hauptsächlich Zahngold, Omaschmuck und Echtsilber-Besteck. Schlummernde Kostbarkeiten, angesichts derer sich eine Frage stellt: Lohnt es sich eigentlich noch länger zu warten, edelmetallhaltige Gegenstände zu Bargeld zu machen?

„Hierzu klare Prognosen abzugeben, fällt schwer“, sagt Frank Eberhardt, Geschäftsführer der Deutschen GVG.

„Sowohl im Hinblick auf die Rohstoffbörse als auch hinsichtlich der Entwicklung der aktuellen Preise sind verlässliche Vorhersagen derzeit nicht möglich.“

Eberhardt verweist auf die Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit: „Wer noch vor wenigen Jahren behauptet hätte, dass der Goldpreis pro Feinunze am 18. März 2008 den Rekordstand von 1010 US-Dollar erreichen würde – den hätte jeder Finanzexperte für verrückt erklärt. Schließlich bekam man im Jahr 1999 für die gleiche Menge nur 252 US-Dollar.“

Aktuell beobachtet Frank Eberhardt bezüglich des Goldpreises ein unbeständiges Auf und Ab. Volatilität, die nach seiner Einschätzung darauf hindeutet, dass – zumindest mittelfristig – kein neues Rekordhoch zu erwarten ist. Mit anderen Worten: Der Zeitpunkt, um Altgold zu Bargeld zu machen, scheint im Augenblick günstig. „Ob dieser Trend anhält“, so Eberhardt, „hängt allerdings vor allem davon ab, wie groß die Nachfrage nach Finanzprodukten ist, die auf Gold basieren.“ Seit Beginn der Bankenkrise im August 2007 werden solche Anlagepapiere verstärkt nachgefragt. Eberhardt: „Sollte der Wind an den Finanzmärkten drehen und institutionelle oder private Anleger andere Anlageformen in den Fokus nehmen, könnte der Goldpreis sehr schnell wieder auf Normalniveau sinken.“ Immer mehr Finanzexperten teilen diese Einschätzung und sprechen in Sachen Goldpreis bereits von einer Gold-Blase.

2.197 (inkl. Leerzeichen). Belegexemplar wird erbeten.

**Deutsche GVG Goldverwertungs-Gesellschaft:**

Der Ankauf von Gold und anderen Edelmetallen von jedermann ist das Kerngeschäft der Deutsche GVG Goldverwertungs-Gesellschaft mbH. Inzwischen gehört die Gesellschaft mit Hauptsitz in der Goldstadt Pforzheim mit über 700 Annahmestellen bundesweit zu den bedeutendsten Unternehmen. Die kostenlose Bewertung von Edelmetallen wie Zahngold, Omaschmuck, Altgold, Münzen, Uhren und Silberbesteck hat ebenso zum Erfolg des Unternehmens beigetragen wie auch die fachgerechte Beratung durch staatlich anerkannte Goldschmiede-Meister und speziell ausgebildete Mitarbeiter. Weitere Informationen unter [www.deutsche-gvg.de](http://www.deutsche-gvg.de)

Deutsche GVG Goldverwertungs-Gesellschaft mbH  
Linnéstraße 2, 75172 Pforzheim, E-Mail:  
[presse\(at\)deutsche-gvg.de](mailto:presse(at)deutsche-gvg.de), Goldportal im Web:  
[www.deutsche-gvg.de](http://www.deutsche-gvg.de)

**Pressekontakt und Interviewwünsche:**

Burkhard Anderko Public Relations, Nobelstraße 15, 70569  
Stuttgart, Telefon 0711 – 6868 9998, Telefax 0711 –  
0711 – 6868 9999, E-Mail: [anderko\(at\)presse-deutsche-gvg.de](mailto:anderko(at)presse-deutsche-gvg.de)